

Betrugsskandal um Pferdefleisch Vom Labor auf den Teller, *TA vom 17. 2.***Tierquälerei unterstützen.**

Die Skandale rund um das Pferdefleisch nehmen kein Ende. Aktuell geht es um den aufgefliegenen illegalen Fleischhandel in Frankreich, und zwar mit Pferden, die der Pharmaindustrie in Tierversuchen dienen mussten und dann illegal im Fleischhandel und letztendlich auf den Tellern landeten. Die grösste Sorge ist aber - wie üblich -, ob dieses Pferdefleisch mit Pharmarückständen den Konsumenten schaden könnte. Über das Leid der Pferde, die eigens für die Forschung

gezüchtet wurden und sicher kein artgerechtes Leben hatten, wird keine Zeile geschrieben. Es ist unfassbar, dass Menschen trotz der häufigen Fleischskandale einfach weiterhin Fleisch (und auch andere tierische Produkte) konsumieren, auch wenn sie damit Tierquälereien unterstützen. Eine derart gleichgültige und egoistische Gesellschaft, die die Tiere wie eine Ware behandelt und nicht wie fühlende und leidensfähige Lebewesen, wird auch nie eine gesunde Gesellschaft sein können. Zum Glück gibt es

zunehmend mehr Konsumentinnen und Konsumenten, die das erkennen und sich rein pflanzlich ernähren.

Claudia Zeier, Zürich (Vizepräsidentin Verein gegen Tierfabriken Schweiz)

Totaler Verzicht auf Fleisch.

Man sieht wieder: Wenn es um Tierprodukte geht, sind so viele tierschutzverhindernde wirtschaftliche Interessen im Spiel, dass nur der totale Verzicht auf Fleischkonsum ethisch vertretbar ist.

Renato Werndli, Eichberg

